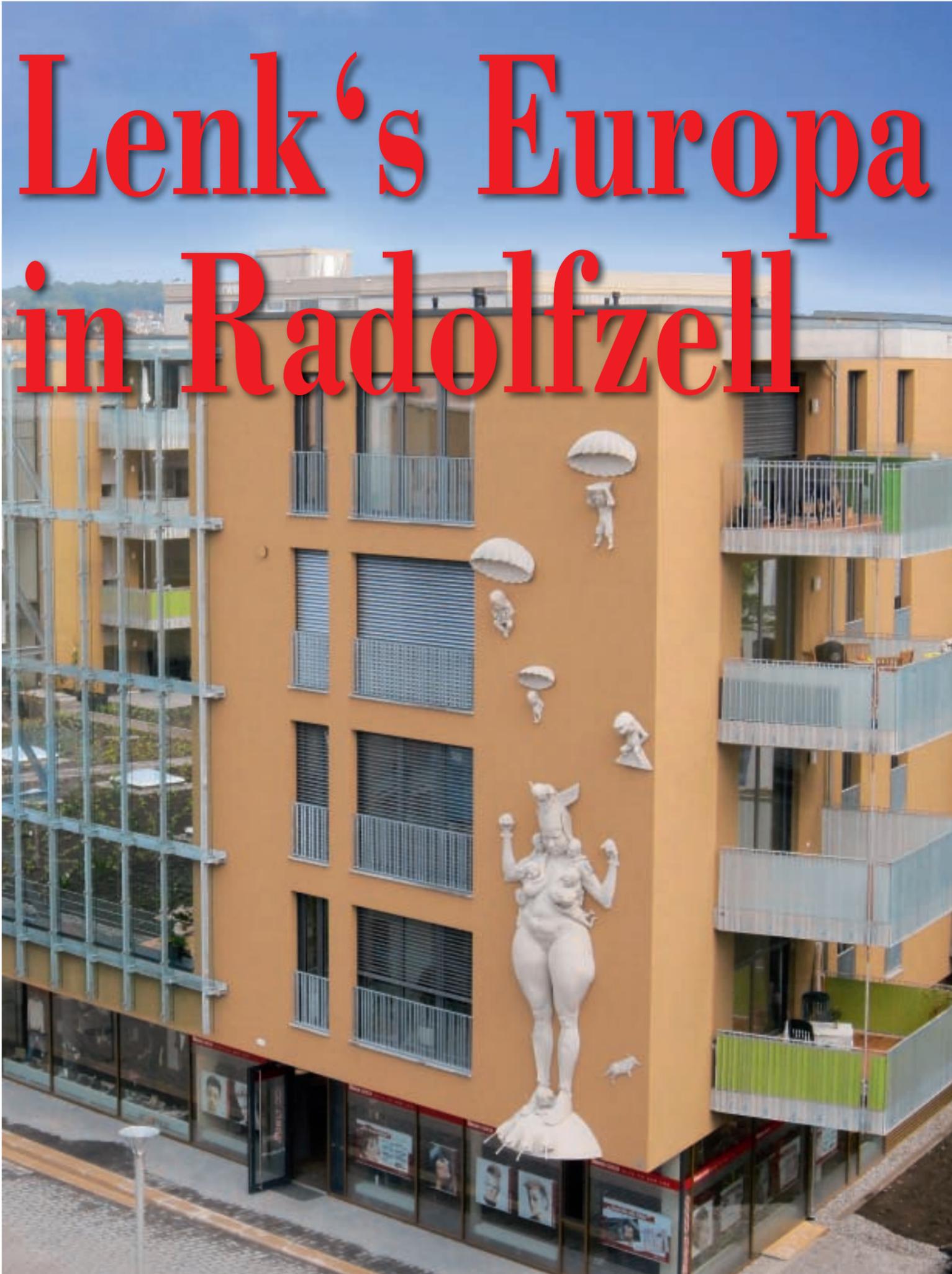


Lenk's Europa in Radolfzell



Wohnen und Kunst im Herzen von Radolfzell

Radolfzell hat in seinem Herzen eine neue Lebensader, die weit über die Region hinaus von sich reden macht: das neue Schiesser Quartier. 48 neue Wohnungen sind hier entstanden, kaum fertig, schon bezogen. Die vier Ladenflächen im Erdgeschoss erweitern die Seemeile mit einem attraktiven Angebot aus Dienstleistungen und Einzelhandel. Für internationales Aufsehen sorgt die Fassadengestaltung in der St.-Johannis-Straße. Der Bildhauer Peter Lenk verwirklichte hier sein jüngstes Werk. Die Skulptur „Kampf um Europa“ beschert Radolfzell international ein mediales Echo und einen regen Andrang von Touristen und Kunstfreunden.



Schiesser Quartier in Radolfzell

Kaum fertiggestellt, schon ausverkauft und bezogen. Seite 2



Smarte Flotte

Vier neue Flitzer für den Fuhrpark von Kupprion. E-Smarts als Firmenfahrzeuge. Seite 7



Kasernen Höfe Radolfzell

Bebauungsplan für ehemaliges Kasernengelände am Start. Seite 5



Rauchmelder Pflicht

Bis Ende 2014 müssen alle Altbauten mit Rauchmeldern ausgestattet sein. Kupprion rüstet alle seine Gebäude aus. Seite 6

Wohnraum + Ladenflächen + Kunst = Schiesser Quartier

Kaum fertig gestellt, schon ausverkauft und bezogen



Neuer Wohnraum statt Feinripp-Unterwäsche. Das Schiesser-Quartier im Herzen von Radolfzell hat den Wandel von der einstigen Produktionsstätte zum neuen Lebensmittelpunkt mit 48 Wohnungen im Herzen von Radolfzell vollzogen. Ähnlich wie am Gerberplatz ist hier die erfolgsbewährte Verknüpfung von Wohnraum und Geschäftsraum gelungen. Alle Wohnungen sind längst schon verkauft, die Hälfte davon zum Selbstbezug, die andere Hälfte als Kapitalanlagen. Die Wohnflächen mit zwei bis vier Zimmern sind über vier Obergeschosse verteilt. Der Schnitt aller Wohnungen ist klassisch gehalten, nur die Deckenhöhe fällt ein

wenig aus der Reihe: sie beträgt ganze 2,70 Meter – wie es in Altbauten üblich ist. „Das ist gerade bei jungen Leuten ein großes Thema: Sie wollen hohe Räume mit Altbaucharme, auch hier in den kleineren Städten“, weiß Reiner Kupprion. Bisher gab es von den neuen Hausbewohnern ausschließlich Zuspruch für die Raumhöhe. Dazu Reiner Kupprion: „Hohe Decken vermitteln ein größeres Raumgefühl. Zudem haben diese Räume nachweislich eine bessere Lüftung und daher ein besseres Raumklima.“ Auch die Außenwände sind mit 36, 5 Zentimetern dicker als üblich und ergeben dadurch eine energetisch vorteilhaftere



Reiner Kupprion (links) im Gespräch mit dem Künstler Peter Lenk.



Viele Schaulustige waren bei der Enthüllung der „Europa“ in Radolfzell vor Ort.

Dämmung. Der ökologische Aspekt bei Neubauten steht für das Immobilienunternehmen Kupprion immer an vorderster Stelle. So wird auch hier wie am Gerberplatz das Dach des Quartiers mit Kräutern und heimischen Beerenarten bepflanzt, an denen sich alle Hausbewohner frei bedienen dürfen.

Mit dem neuen Schiesser Quartier ist zugleich die Seemeile gewachsen, die inzwischen viel Publikum zum Flanieren einlädt. Vier weitere Ladenflächen sind im Erdgeschoss entstanden, allesamt bereits mit attraktiven Geschäftsideen und Dienstleistungen belebt. Als beliebter und stark frequentierter Publikumsmagnet hat sich die Hausfassade in der St.-Johannis-Straße erwiesen: die Skulptur „Kampf um Europa“ des Bildhauers Peter Lenk zieht tagtäglich viele Touristen und Passanten

an, die sein neuestes Werk in Augenschein nehmen.

So lässt sich jetzt schon festhalten: Mit dem neuen Schiesser Quartier schlägt das Radolfzeller Herz am Puls der Zeit.



„Spenden statt Schenken“

Versteigerung für Kinderkrippe „Seepferdchen“

Mit einer besonderen und besonders gelungenen Aktion bescherte Kupprion Immobilien der Kinderkrippe „Seepferdchen“ in Radolfzell einen unvergesslichen Start in das Jahr 2013. Unter dem Motto „Spenden statt Schenken“ versteigerte das Immobilienbüro die Konstanzer „Imperia“ als Miniatur, handgefertigt von Peter Lenk persönlich. Reiner Kupprion erwarb die Skulptur und bot sie für die Auktion feil. Bis zum 31.12.2012 reichten so einige Bieter ihr Gebot bei Kupprion Immobilien

ein. Den Zuschlag als Höchstbietender erhielt schließlich Thomas Relling. Für 1.213 Euro ging die Mini-Skulptur in seinen Besitz über. Den Erlös der Versteigerung spendete Reiner Kupprion der Kinderkrippe „Seepferdchen“. Dort wurde die Überraschung, wie könnte es auch anders sein, mit einem großen Hallo gefeiert. Der Start in 2013 war für alle Beteiligten und Beschenkten bei dieser Aktion allemal gelungen.



Zweiter Frühling für den „Paradiesbaum“

Lenk plant Vollendung mit Brunnen und Begrünung

Eine kleine Ewigkeit, genauer genommen seit 18 Jahren, wartet der „Paradiesbaum“ von Bildhauer Peter Lenk in der Singener Scheffelstraße sozusagen als „Unvollendete“ auf die Fertigstellung. Damals war das gesamte Werk als Brunnen vorgesehen, der heute 13 Meter hohe Baum sollte tiefer stehen, mit mehr Figuren bestückt. Doch auf halber Strecke versiegte die Finanzierung, ebenso die Unterstützung aus der lokalen Kunstszene und Politik. Jetzt nimmt die Geschichte wieder Fahrt auf. Aktuell plant Peter Lenk mit Unterstützung von Reiner Kupprion die weitere Gestaltung seines paradiesischen Stückes.

Die von Anfang an konzipierte Schlange ist nach wie vor in Planung. „Diesmal als mehrköpfige Hydra“, verrät der Künstler. „Sie soll die menschliche Versuchung verkörpern. Ich sage nur: Sehen. Hören. Ausspähen.“ Die verschiedenen Köpfe sollen in einen flachen Brunnen Wasser speien, immerhin war der „Paradiesbaum“ von Anfang an als Brunnen konzipiert. Auch eine Bepflanzung mit Efeu oder wildem Wein kann sich der Künstler gut vorstellen.

Jeder aus Singen kann und sollte sich an der Realisierung beteiligen, appelliert Reiner Kupprion an Händler, Unternehmer und Kunstfreunde in der Stadt. Schließlich hat Singen „einen Lenk“ mitten im Stadtherz vorzuweisen. Darauf sind nicht wenige andere Kommunen neidisch.

Peter Lenks jüngstes Werk „Kampf um Europa“ wurde über den Radiosender Deutsche Welle in 50 andere Länder weltweit hinaus getragen. „Selbst in Saudi-Arabien weiß man jetzt, dass Angela Merkel in Radolfzell mit Panzern spielt“, kommentiert Peter Lenk dazu neckisch. Bleibt also abzuwarten, wann die Singener endlich den stiefmütterlichen Umgang mit „ihrem Lenk“ beenden.

Innovative Beratung im neuen KundenCenter

Neue Büros für AOK begeistern Kunden und Mitarbeiter



Alt vorstellen. Wir sind jetzt noch näher an unseren Kunden dran“, sagt Angelika Heppeler, Leiterin des KundenCenters Radolfzell. Die überwiegend positive Resonanz bestätigt ihre Einschätzung. Ihre fünf Mitarbeiter fühlen sich denkbar wohl im neuen Kundencenter. Auch die Lenk-Skulptur an der Gebäude-Fassade trägt zur allgemeinen Begeisterung bei, berichtet Heppeler. Geändert haben sich mit dem

Umzug nicht nur die Adresse, sondern auch die Öffnungszeiten: an drei Nachmittagen in der Woche ist das KundenCenter geschlossen, Dienstag- und Donnerstagnachmittag ist geöffnet. „So können wir eine sorgfältige Fallbearbeitung garantieren und sind während der Öffnungszeiten voll und ganz für unsere Kunden da.“

Das AOK KundenCenter Radolfzell ist „gezügelt“, wie es hierzulande so schön heißt. Nicht weit, in die St.-Johannis-Straße 18, in das neue Schiesser Quartier also. Modern und ebenerdig ausgestattet, garantieren die jetzt separaten Beratungsbüros für eine diskretere Sachbearbeitung. „In den neuen Räumen können wir unsere Kunden individuell beraten und unser breit gefächertes Spektrum für Jung und

www.aok-bw.de/hrb

Buntes und Bequemes im „Kinderstoffzimmer“ Neueröffnung für Näh-Begeisterte

Selbst ist die Mutter. Dachte sich Alexandra Mäurer aus Radolfzell und fackelte nicht lange. Sie entwickelte aus ihrem passionierten Hobby Nähen eine clevere Geschäftsidee, mit der sie erst vor wenigen Tagen in der St.-Johannis-Straße 16 los legte. Jetzt können Hobby-Näherinnen im „Kinderstoffzimmer“ das bekommen, was Alexandra Mäurer ansonsten oft vergebens suchte: Den richtigen und passenden Stoff, um bequeme, kindgerechte und pflegeleichte Kinderbekleidung selber nähen zu können. Unter den über 400 Stoffen finden sich viele Jersey- und Sweatshirt-Stoffe in ihrem Laden im Schiesser Quartier. „Bunt und bequem“ beschreibt Alexandra Mäurer ihre Angebotspalette. Zusätzlich



sind Stoffe auch für viele andere Gelegenheiten rund um Mutter und Kind erhältlich: „Es sind sehr viele zertifizierte Stoffe darunter“, betont Mäurer. An Webbändern, Knöpfen, Applikationen, selbstgemachten Kissen, Täschchen sowie Kinderbekleidung fehlt es selbstverständlich ebenfalls nicht.

Der Spezialist für alle Flachdächer

Qualität „Made in Germany“ von Holl Flachdachbau

Das Flachdach hat in den letzten Jahrzehnten ein hohes Niveau an Qualität und Wirtschaftlichkeit erreicht. Mit dem Einsatz von umweltfreundlichen Materialien durch geschultes Fachpersonal sowie eine umweltschonende Verarbeitungsmethode hat sich das Unternehmen Holl Flachdachbau GmbH & Co. KG Isolierungen deutschlandweit etabliert. Seit der Gründung im Jahr 1969 entwickelte sich das Unternehmen mit Hauptsitz in Fellbach und insgesamt 350 qualifizierten Mitarbeitern zu einem der führenden Spezialisten von Abdichtungen im Hoch- und Tiefbau. Auch Kupprion Immobilien kooperiert regelmäßig mit der Niederlassung in Überlingen am See. „Wir agieren als langjähriger Partner und Problemlöser bei Dach-



abdichtungen und Blechnarbeiten“, berichtet Niederlassungsleiter Siegfried Regenscheit. Vom Standort Überlingen aus bedienen 30 Facharbeiter den westlichen Halbkreis vom Bodensee über Freiburg, Balingen bis nach Lindau. Das erfolgreiche Konzept kommt nicht von ungefähr. „Wir leben unsere Partnerschaften“, charakterisiert Siegfried Regenscheit das Extra seines Unternehmens. „Außerdem steht Holl Flachdachbau für: Qualität „Made in Germany.““

Haarkunst zu Füßen einer Lenk'schen Kunst

Friseur Coco im neuen Salon in der St.-Johannis-Straße

Rein kommen und dran kommen. Ganz ohne Terminvereinbarung stehen im Friseursalon Coco von Ronny Zunker sieben Friseure bereit, um jeden Kundenwunsch zu erfüllen. „Wir meinen, jeder soll sich eine schöne Frisur zu einem guten Preis leisten können“, formuliert der Inhaber die gelebte Philosophie des Hauses. Seine fachlich versierten Mitarbeiter und die Kooperation mit dem Unternehmen Schwarzkopf garantiert seinen Kunden das beste Sortiment an Pflegeprodukten für eine lange Freude an ihrer neuen Frisur. Seit 11 Jahren ist der Friseursalon Coco in Radolfzell angesiedelt.



Vormals in der Höllturm Passage, jetzt im neuen Schiesser Quartier. Der Eingangsbereich liegt direkt unter den Füßen von Peter Lenks neuer ster Skulptur „Kampf um Europa“. Sehr zur Freude von Ronny Zunker: „Wer hat schon einen Lenk vor seiner Ladentür!“ Die Skulptur

sorgt für viel Publikumsverkehr, berichtet Zunker, die Infobroschüre zum Kunstwerk ist in seinem Friseursalon erhältlich. Aber nicht nur deswegen erfährt der Inhaber viel Lob wegen des neuen Ladenlokals: „Wir haben jetzt ein wunderschönes Ambiente mit Zeitgeist. Das kommt gut an.“

SCHIESSER und Rossner Mode präsentieren:

ARTISTS FOR REVIVAL

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der Schiesser Revival Linie kreierten zehn international renommierte Künstlerinnen und Künstler kunstvolle Schöpfungen rund um das Kultwäschestück – das legendäre Doppelripp Hemd. SCHIESSER und Rossner Mode in Singen präsentieren fünf der zehn Entwürfe des Kunst und Mode überschreitenden Werks ARTISTS FOR REVIVAL. Die Entwürfe sind in Singen exklusiv bei Rossner ab dem 10. Oktober 2013 auf einer Themenfläche im Eingangsbereich und in den Schaufenstern inszeniert. **Kaufen kann man die No. 6 bis No. 10 aus der limited ARTITST FOR REVIVAL Kollektion ebenfalls ab 10. Oktober bei Rossner Mode in Singen, Postarkaden.**



Mode die nicht jeder trägt

„10th Avenue“ besticht mit Mode aus Italien

Lange schon plante Erika Sturakova die Neueröffnung einer italienischen Modeboutique in Radolfzell – aber nur in der richtigen Geschäftslage. Der Neubau im Schiesser Quartier entsprach schließlich ihren Vorstellungen. Ihre Boutique heißt „10th Avenue“ und Erika Sturakova verspricht: „Wir haben Mode, die nicht jeder trägt.“ Die besteht aus vorwiegend italienischen Marken wie „Object“ „Antonella Stella“ oder „No-Na“, hauptsächlich im sportlichen oder eleganten Stil, ist für Frauen aller Altersklassen gedacht sowie in den Größen XS bis XL auf Lager; und beginnt im normalen Preissegment. Ergänzt wird das Angebotsspektrum mit Acces-



soires, Schmuck, Taschen und Schuhe – nur aus echtem Leder.

www.10th-Avenue.de

Neues aus und in Berlin

Nachverdichtung auf Säulen als Herzstück im Innenhof



Freiräume nutzen um Wohnraum zu schaffen. Nirgendwo besitzt dieser Grundsatz mehr an Bedeutung als in einer dicht bebauten Stadt wie Berlin. Gemäß dieser Devise wird die Kupprion Immobilien GmbH in der Strelitzer Straße 14 & 14a im großzügigen Innenhof ein 2-Familienhaus installieren. Das Vorderhaus wurde

von Kupprion Immobilien vor mehr als 15 Jahren gekauft und saniert. Zur Abrundung des Wohnquartiers wird der Neubau als Herzstück an die Brandmauer des Seitenflügels des Nachbarkomplexes angeschlossen. Eine Wohnung ist im ersten Obergeschoss geplant, eine weitere verteilt sich über die zweite sowie dritte Etage und

eine Dachterrasse. Der Clou dabei: Das Erdgeschoss wird auf Säulen stehen. Diese Konstruktion ermöglicht den Bewohnern der Nachbarhäuser weiterhin den freien Durchgang durch den Innenhof. Los geht es mit der Nachverdichtung in der Hauptstadt im nächsten Jahr.



Gastro-Tipp

Berliner Gastro-Tipp mal 2: Restaurant „Richard“ in Kreuzberg & „Al Contadino“ in Berlin-Mitte

Essen in Berlin: die Auswahl an Gelegenheiten in der Hauptstadt hat es in sich. Deshalb als Gastro-Tipp gleich zwei geprüfte und für gut befundene Restaurants:

Die Kreation aus Kochen und Kunst machen das „Richard“ für Freunde beider Elemente zu einer empfehlenswerten Adresse. Restaurant-Chef Hans Richard ist Schweizer, studierter Maler und erfahrener Koch, lebt seit 13 Jahren in Berlin und bekoht seine Gäste seit letztem Jahr in seinem eigenen Restaurant mit „einem neugierigen Blick nach Paris.“ Einen Blick wert ist auf jeden Fall auch das elegante Ambiente des Kreuzberger Restaurants, das als eines der ältesten Lokale in Berlin von Architektin Lisa Kadel neu entworfen wurde.

Mehr unter: www.restaurant-richard.de

In Berlin-Mitte werden die Gäste des „Al Contadino sotto Le Stelle“ seit nunmehr 16 Jahren mit traditionsreichen Familien-Rezepten aus Italien bekoht, genauer genommen aus der Region Basilikata in Süditalien. Das Familienunternehmen will seinen Gästen „all die Geschmacksrichtungen und kulinarischen Momente anbieten, an die man sich sein Leben lang erinnert.“ Dazu werden die passenden Weine angeboten, natürlich ebenfalls aus Italien.

Infos unter: www.alcontadino.eu

Kreative Ideen im Sechserpack

Berliner Künstler-Gruppe überzeugt im Großen und im Kleinen

Sechs Künstler und eine starke Idee.

„Klub 7“ heißt die kreative Truppe aus Berlin. Ihre Mission: Wände und Produkte zum Leben zu erwecken. Aber nicht irgendwie. „Unsere Spezialität sind großformatige Werke“, erzählt Ingo Albrecht, „die meistens als Fleckenteppiche gestaltet werden.“ Der Clou dahinter: Nachbesserungen oder Ausbesserungen bei Verunreinigungen sind wesentlich einfacher zu bearbeiten. Die Berliner Niederlassung von Kupprion Immobilien haben die Sechs vom „Klub 7“ ebenfalls künstlerisch in Szene gesetzt. Dazu Ingo Albrecht: „Wir konnten die Außenfassade völlig frei bearbeiten, für die Innenräume gab es die Vorgabe zum Thema Immobilien.“ Das Ergebnis ist absolut sehenswert; so wie alle anderen



Werke des höchst kreativen Klubs. Seit 15 Jahren arbeiten die sechs Künstler inzwischen zusammen. Alle haben in der

Graffiti-Szene begonnen, besuchten eine Kunsthochschule, entwickelten im Laufe der Jahre jeweils ihre eigene Stilrichtung, die sie in ihrer Zusammenarbeit intuitiv zusammen fügen. Ihr Schwerpunkt liegt in künstlerischen Illustrationen von Wänden, aber auch von Leinwänden und Produkten verschiedenster Art. Ideen und Materialien sind keine Grenzen gesetzt – wortwörtlich. Im letzten Jahr wurden die (mobilen) Werke von Ingo Albrecht und seinen Kompagnons auf Ausstellungen unter anderem in Paris, New York und Jerusalem präsentiert. Alleine schon ihre Homepage verschafft einen beeindruckenden Einblick in die bisherige Schaffenskraft des Berliner „Sechserpacks“: Unbedingt reinschauen!

www.klub7.de

Home Sweet Home

Leicht und unkompliziert umziehen mit Kupprion

Drei Familien, drei Geschichten und noch mehr Gründe, warum der Umzug in eine Kupprion Immobilie an und für sich eine runde Angelegenheit sein kann.

Gleich vorne weg das Abenteuer von Familie Tiedemann. Sie zog es von der Nordsee aus Cuxhaven an das „Schwäbische Meer“ nach Radolfzell. Tiedemanns haben ihre neue Wohnung im Schiesser Quartier ungesehen angemietet. „Auf dem Grundriss hat einfach alles gestimmt“ begründet Nils Tiedemann die Entscheidung. Auch ansonsten hat alles gepasst; und die Wohnung war termingerecht bezugsfertig. „Eine Punktlandung, dafür gibt es ein Riesenkompiment“, lobt Nils Tiedemann offen.

Gleiche Erfahrungen sammelte Florian Hartmann, der ebenfalls ins Schiesser Quartier umgezogen ist. Zuvor hatte er bereits in Rielasingen in einer Immobilie von Kupprion gewohnt. „Ich bin rundum zufrieden mit der

Betreuung durch das Kupprion-Team, ob in Rielasingen oder jetzt in Radolfzell. Es lief alles von Anfang bis zum Ende einfach gut.“ Für Nicole Löhle und Marcel Schädle hingegen hieß die Devise: Raus aus der grünen Ebene, rauf auf die grüne Insel. Nach sechs Jahren im dörflichen und ruhigen Böhringen zog es die beiden zurück in die Heimatstadt Singen. Die beiden nennen jetzt ein Reihenhäus mit Garten auf dem Postareal ihr Eigen. Sind jetzt also mittendrin im Trubel, und genießen die neue Wohnlage gerade deswegen. „Der Bahnhof, die Cafés, das Kino, einfach alles ist eben mal um die Ecke. Trotzdem leben wir hier oben auf dem Dach des Postareals so abgesondert wie in einer Reihenhäusiedlung am Stadtrand“, schwärmt Marcel Schädle. Und fügt hinzu: „Wir haben auf dem Land gerade am Wochenende das Leben vermisst. Hier beginnt die Stadt schon morgens zu leben. Das steckt an.“

RECHTSTIPPS

Immobilienmakler contra Geldwäscherei

Kundenüberprüfung per Gesetz



Seit Jahren stehen Immobilienmakler gesetzlich in der Pflicht, den Kampf gegen illegale Geldwäscherei aktiv zu unterstützen – ob sie wollen oder nicht. Das Geldwäschegesetz (GWG) schreibt ihnen die Identifizierungs- und Überprüfungspflicht für Kunden vor. (§ 2 Absatz 1 Nr. 10 GWG)

Beim Immobilienverkauf müssen von „natürliche Personen“ über die Ausweispapiere die Personalien festgehalten werden. Von Firmenkunden oder juristischen Personen sind es amtlich registrierte Daten zum Unternehmen. Auch wenn Makler dieser vorgegebenen Datenerfassung ihrer Kunden kritisch gegenüber stehen, muss sie bei jedem Verkauf durchgeführt werden. Denn bei Nicht-Einhaltung wird mit einem Ordnungsgeld gedroht. In Baden-Württemberg wird die Aufsicht durch die Regierungspräsidien durchgeführt.

Kasernen Höfe



Planungsentwurf

Planungsentwurf für die Bebauung „Kasernen Höfe“.

Kaum ist das Bauprojekt im Schiesser Quartier vollzogen, nimmt Reiner Kupprion die nächste große Herausforderung in Radolfzell in Angriff. Vor dem ehemaligen Kasernengelände soll eine alte Gewerbehalle weichen, um auf 10.000 Quadratmetern den gefragten Mix aus Wohnen und Arbeiten Platz zu machen. „Wir sind noch

mitten in der Entwicklung der Dinge“, verrät Reiner Kupprion. Einen Namen hat das im Flächennutzungsplan ausgewiesene Mischgebiet bereits: „Kasernen Höfe“. Die ersten Eckpfeiler sind schon fest geklopft: Aus Richtung Steißlingen kommend wird eingangs ein markanter Bau das neue Areal eröffnen, der sich optisch in die

benachbarte Wohnlandschaft einfügen soll. Ein Hotel, das über fünf Geschosse vorgesehen ist, sowie eine Mischung aus Büros und Praxen, sollen den Turm füllen. „In Radolfzell fehlt ein Business-Hotel im unteren Preissegment“, konstatiert Reiner Kupprion. Daher seine Idee für ein pfiffig und witzig ausgestattetes Hotel für bezahl-

bare Übernachtungen mit Frühstück. „Das ist ein guter Standort für dieses Vorhaben“, ist er überzeugt. „Das Innovations- und Technologiezentrum RIZ ist in der Nähe und die Busanbindungen Richtung See.“ Alles passt also.

Des Weiteren sind Mehrfamilienhäuser auf dem Areal geplant. Die Entwurfsplanung wird in diesen Wochen dem Gemeinderat als vorhaben bezogener Bebauungsplan vorgestellt. Sobald dieser vom Gremium bewilligt ist, kann an der weiteren Umsetzung gearbeitet werden. Es ist wie immer ein langer Weg zum Baustart, noch länger ist der Weg bis zum Einzugstermin. Diesbezüglich sagt Reiner Kupprion: „Die Leute sehen nur das fertige Produkt, den aufwendigen Weg dahin kennt keiner.“ Damit auch dieses Projekt am Ziel ankommt, war für Reiner Kupprion von Anfang an klar: „Dieses ganze Gebiet muss in sich etwas Neues geben.“ So sehen es seine Planentwürfe vor. Sobald die Stadt Radolfzell grünes Licht für die Konzeption gibt, wird es mit der Umsetzung los gehen. Der Baubeginn ist für spätestens Mitte 2014 geplant.

Auch in Moos ist was los

Projektentwicklung für Mehrfamilienhaus

Während Reiner Kupprion in Radolfzell mit den „Kasernen Höfe“ die nächste Großbaustelle in Angriff nehmen will, soll es in der Nachbargemeinde Moos beschaulicher zugehen. Für die selten genutzte Stellfläche neben dem Restaurant „Grüner Baum“ ist Kupprion Immobilien an einer Projektentwicklung beteiligt. Interessierten Käufern bieten die Entwürfe attraktive Optionen für die Nutzung des Areals. Der lokale Bebauungsplan erlaubt hier die Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit bis zu acht Wohnungen. Der Baubeginn wäre den obligatorischen Bewilligungsverfahren folgend schon 2014 möglich. Dann ist auch in Moos (demnächst) etwas los.

Die Sache mit der Mietpreisentwicklung

Inflationsbereinigt liegen Mieten unter Preisen von 1992

Gestiegene Kaltmieten sowie wachsende Nebenkosten dominieren immer wieder die Medien. Zurecht, sagen viele Mieter. Das stimmt so nicht, sagt dagegen der Interessenverband der Makler, Verwalter und Sachverständigen IVD und hält mit einer Studie zur Mietpreisentwicklung in Deutschland dagegen. Diese ermittelte, dass heute für Mieten pro Quadratmeterpreis nominal knapp 50 Cent (in Großstädten knapp 1 Euro) mehr gezahlt werden muss als 1992. Das allgemeine Preisniveau stieg seitdem um 42 Prozent. Das Ergebnis: Inflations-

bereinigt bezahlen Mieter in deutschen Städten durchschnittlich knapp 23 Prozent weniger als vor 20 Jahren. Dennoch sorgt die „gefühlte Miete“ nach wie vor für Schlagzeilen. Zum einen sieht der IVD die Ursache dafür in der von Politikern geführten Angstdiskussion im Wahljahr 2013. Andererseits muss auch der IVD trotz Studie anerkennen: Wenn Verbraucher keinen Inflationsausgleich – also höhere Löhne – erhalten, dann ist ihnen auch nicht mit der Nachricht gedient, dass sie preisbereinigt heute weniger Miete zahlen als vor 20 Jahre.

Frische Mode bei Rossner für die dunkle Jahreszeit



Neue Herren-Kollektionen bestechen mit farbigen Details

Auf zu Rossner in die Singener Postarkaden. Hier wartet die neue Herbst-/Winterkollektion darauf, entdeckt zu werden. Zu den exklusiven Labels für Damen und Herren wie Armani, Ralph Lauren, Fred Perry, Stone Island, Lodenfrey oder eleventy sind in der Herrenabteilung zwei neue dazugekommen: MMX Germany & DU4. MMX besticht durch Hosen mit raffinierten Details wie farblich abgesetzte Nähte und ein auffälliges Krempeldesign. Diese Hosen sind einfach anders als andere Hosen. Die neue Hemdenkollektion von DU4 zielt auf Männer ab, die gerne mal die Krawatte weg lassen möchten. Auch hier machen farblich abgesetzte Knöpfe und Manschetten das Design zu einem speziellen Hingucker. Die Damen seien vertröstet: Sie werden in der kommenden Frühjahrssaison mit neuen Labels überrascht. Vormerken und nicht vergessen!

Singen Postarkaden



Geschenk-Tipp

T-Shirts zum „Umziehen“

Dieser Geschenk-Tipp ist elastisch, bequem, pflegeleicht, pfiffig und passt in (fast) jede Lebenslage. Entweder lässig in der Freizeit getragen oder eben beim Umzug, damit die eigenen Lieblings-Shirts nicht strapaziert werden müssen. Erhältlich in verschiedenen Farben und Designs für 9,90 € bei Kupprion Immobilien, Bahnhofstraße 17, Singen.



Parkhaus „Gambrinus“ bald in Kupprions Verwaltung

Zum Jahresende übernimmt die Kupprion Immobilien GmbH das Parkhaus „Gambrinus“. Wie in den Parkhäusern „Postarkaden“ und „Gerberplatz“ erwartet dann Parkkunden auch hier der gleiche Kundenservice nach gewohntem Kupprion-Standard. Dazu zählt auch ein frischer Anstrich wie eine Ansammlung von sinnigen Zitaten an den Wänden. Der Betonbelag wird saniert, der Zugang über das Treppenhaus erleichtert, der technische Service aufgerüstet. Das wichtigste Detail an der ganzen Sache: Die Einfahrt ins Parkhaus wird breiter, die Schranke für die Ausfahrt in den Innenbereich verlegt. Für ein entspannteres Parken. Coming soon.

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

KUPPRION Immobilien GmbH
Bahnhofstraße 17 · 78224 Singen
Fon: 07731.8717-0 · Fax: 07731.8717-37
info@kupprion.de · www.kupprion.de

Redaktion: Jadis Walden, Freie Journalistin und Texterin, Singen

Layout & Herstellung: Lothar Rapp, SÜDKURIER Medienhaus GmbH

Druck: werk zwei Print + Medien Konstanz GmbH

Auflage: 34.100 Exemplare

Der ultimative Jahresrückblick

Die geselligen Momente im Kupprion-Team

Es wird viel gearbeitet bei Kupprion Immobilien, aber auch viel gelacht und viel zusammen gemacht. Ein kleiner Jahresrückblick gewährt Einblick in die geselligen Momente, die das Kupprion-Team über die letzten zwölf Monate hinweg miteinander verlebt hat: Oktoberfest in Konstanz, gemeinsames Dünnele-Essen, Richtfest für das Schiesser Quartier, Weihnachtsfeier im „Bandoleros“, Fastnacht und das traditionelle Gartenfest, mit dem die alljährliche Urlaubszeit bei Kupprion eingeläutet wird. Und schon ist wieder ein „Kupprion-Jahr“ herum.



Oktoberfest in Konstanz



Dünnele und Most



Richtfest



Warten auf das Christkind



Faschnacht



Grillfest

Vom bunten Treiben der Hausverwaltung

Allerlei Geschichten lassen keine Langeweile aufkommen

Hausverwaltung – das klingt nach viel Schreibtischarbeit und Eintönigkeit. Verhält sich tatsächlich aber ganz anders. Wenn die Hausverwaltung aus ihrer alltäglichen Arbeit bei Kupprion Immobilien berichtet, ergibt sich ein vielschichtiges Bild. Da sind zum Beispiel die zahlreichen EU-Verordnungen, die immer im Auge behalten und umgesetzt werden müssen, aktuell das SEPA-Verfahren bei Bank-Einzügen. „Hört sich einfach an“, sagt Christoph von Piechowski, „bedeutet aber viel Aufwand“. Was es sonst noch für die Hausverwaltung zu tun gibt, wird in diesem „Fundament“ in einer Reihe von kleinen Geschichten vorgestellt.

Auto als Wanddekoration

Spektakulärer wird es für die Hausverwaltung natürlich, wenn eben mal ein Auto die Kurve nicht mehr kriegt und durch eine Hauswand donnert: so geschehen in diesem Jahr in der Berliner Straße in Singen. Der Schaden am Haus summierte sich auf 50.000 bis 70.000 Euro. Mit der nichtalltäglichen Regelung der Hausbeschädigung hatte Volker Bollin alle Hände voll zu tun.

Farbliche Wünsche enden im Grau

Rund ging es für die Hausverwaltung auch bei der farblichen Neugestaltung einer Hausfassade zu. Die Eigentümer wollten zunächst frische Farben am Haus haben. Nachdem die Hausverwaltung Ideen sammelte und einen Probeanstrich anordnete, einigten sich dann die Hausbewohner überraschenderweise für die Farbe – Grau.

Energiewende hausgemacht

Blockheizkraftwerk und Pellet-Heizung in Singener Postarkaden

Wenn es um alternative Energien geht, dann ist Kupprion Immobilien immer vorne mit dabei. Für das Parkhaus in den Postarkaden ist jetzt ein Blockheizkraftwerk für die Stromerzeugung zuständig, dessen Motor mit Erdgas betrieben wird. Die bei der Stromproduktion einhergehende Abwärme wird in das Heizsystem des Gebäudes eingespeist. Bei Grundlast wird eine Pellet-Heizung zugeschaltet, die bereits vor drei Jahren in den Postarkaden installiert wurde.

Mehrere Vorteile ergeben sich mit der Investition in diese Kombination für den Hausbesitzer; und auch für die Hausbewohner: Der selber produzierte Strom wird in das eigene Haus eingespeist, die Stromsteuer fällt damit weg. Die laufenden Kosten werden folglich gesenkt. Der Eigenverbrauch rechnet sich, denn das Blockheizkraftwerk amortisiert sich rechnerisch in fünf bis sechs Jahren. Und nicht zuletzt

„Mit farbigen Akzenten“ berichtet Christoph von Piechowski lachend.

Stubentiger wählt ungewöhnlichen Schlafplatz

Mit einer tierischen Geschichte wurde unlängst Annett Barth beschäftigt. Im Singener Postareal hatte es sich eine Katze in einem gemeinschaftlich genutzten Trockner bequem gemacht. Dort schlummerte sie stundenlang und ließ sich nicht stören. Niemand wusste, wem die Samtpfote gehört, also schaltete Annett Barth die Tierrettung ein. Die brachte den Stubentiger ins Singener Tierheim. In den Hausfluren des Postareals wurde mit Aushängen über den Fund der Katze informiert.

Am nächsten Morgen schon meldete sich der Katzenbesitzer bei Annett Barth, der anschließend seinen vermissten Stubentiger aus dem Tierheim wieder zu sich nach Hause holte.

Rätsel um ominösen Gasgeruch

Auf Trab hält auch die Hausverwaltung ein bis heute ungeklärter, weil bisher unerklärlicher Fall von Geruchsbelästigung. 18 Monate schon klagt eine Eigentümerin über einen temporären Gasgeruch in ihrer Wohnung. Die Vorbesitzer der Wohnung hatten zehn Jahre dort gewohnt und keine Probleme gehabt. Volker Bollin konnte keine Geruchsbelästigung feststellen. Jetzt wird ein Gutachter einbestellt. Das Ergebnis ist noch offen. Und damit bleibt die Arbeit der Hausverwaltung weiterhin alltäglich wie auch überraschend. Also bestimmt nicht langweilig.



Nachrichten zum Geschlecht „Kupprion“

Familienname Kupprion mit langer Ahnenreihe



Der Name Kupprion wird als ein altes Geschlecht des Bodenseekreises und des badischen Oberlandes dokumentiert. Erstmals schriftlich erwähnt wird der Name mit dem Kleriker Conradis Kupprion 1418 in Konstanz. Kupprion ist ein lateinisiertes Wort und ist aus dem Begriff Kupferschmied gefolgt. In Rielasingen begründete Dokumenten zufolge der Großvater eines Alfred Kupprion das Familiengeschlecht in der Hegaugemeinde. Das Familien-Wappen besteht seit 1502.

Lebensretter Rauchmelder

Kupprion rüstet bestehende Gebäude aus

Nach wiederholten Bränden in Wohnräumen mit Todesopfern beschloss das Land Baden-Württemberg eine gesetzliche Pflicht für die Anbringung von Rauchmeldern. Die Pflicht umfasst alle Aufenthaltsräume in denen bestimmungsgemäß Personen schlafen, sowie Flure bzw. Rettungswege von solchen Nutzungsräumen. Für Neubauten trat diese zum 11.06.2013 in Kraft. Für bestehende Bauten gilt die Übergangsfrist bis zum 31.12.2014. Das Immobilienunternehmen Kupprion reagierte umgehend auf diese Bestimmung und hat bereits mit der Ausrüstung seiner Bestandsgebäude angefangen. Installiert werden Rauchmelder lediglich in der Größe einer Musik-CD, kaum breiter als ein Teelicht, dennoch mit großer Wirkung: Damit in Zukunft – nicht nur – das Anzünden von Kerzen in Wohnräumen mit einer gewissen Sicherheit einhergehen kann.



Ein Fundament für den Traumberuf

Hannah Lederer startet ihre Ausbildung bei Kupprion



Hannah Lederer

Von Anfang bis zum Ende dabei sein können, miterleben, wie von einem Entwurf auf dem Papier ein neues Wohnhaus entsteht, das hat Hannah Lederer von der Höri immer schon gereizt. Kein Wunder also, dass die 20-jährige sich schon vor ihrem Abitur in der Immobilienbranche

umschaute, Praktikas absolvierte und nach einem Schnuppertag bei Kupprion Immobilien sich für die Ausbildung zur Immobilienkauffrau in diesem Unternehmen entschied. „Das Klima unter den Kollegen hat mir sofort gefallen, ich habe mich hier gleich wohl gefühlt,“ begründet Hannah Lederer ihre Entscheidung. Das Familienunternehmen war ihr zuvor schon aufgefallen, auch durch das jährliche Firmenmagazin „Fundament“: Der bunte Einblick in den Alltag und das Drumherum bestärkte sie, sich gezielt bei Kupprion zu bewerben. Am 1. August startete ihre Ausbildung in ihrem Traumberuf. Schnell wurde sie in das bestehende Team aufgenommen und in relevante Aufgaben eingebunden. Für Hannah Lederer steht fest: „Ich bin froh, hier zu sein. Ich gehe jeden Morgen total gerne an meinem Arbeitsplatz – das werden drei interessante Jahre werden, in denen ich einfach immer offen für alles sein möchte.“

Das passt: Kind und Kupprion

Nachwuchs bei Mitarbeitern immer willkommen

Kind und Beruf – das geht nicht immer. Kind und Kupprion – das geht immer. Derzeit sind wieder zwei „Kupprion-Kinder“ unterwegs. Die beiden Mütter freuen sich auf ihren Nachwuchs, und Reiner Kupprion freut sich mit seinen Mitarbeiterinnen; und darüber, dass die „Kupprion-Familie“ beständig wächst. – Er weiß aber auch: „Es gibt Vorgesetzte die sagen, wir brauchen mehr Kinder in diesem Land – aber bloß nicht bei mir in meinem Betrieb.“ Bei Kupprion Immobilien wird offen mit dem Thema umgegangen. „Auch wir haben keine Mitarbeiter in der Schublade, wenn

eine Kollegin in Mutterschaftsurlaub geht.“ Deshalb ist die gesamte Belegschaft bei Kupprion fachlich breit aufgestellt, so können alle im Team maßgebliche Aufgaben untereinander übernehmen. Selbst nach langjähriger Auszeit der Kinder wegen sind Mitarbeiterinnen im Team herzlich willkommen und werden allmählich wieder in den laufenden Betrieb integriert. Für Reiner Kupprion zählt dabei neben dem familiären Miteinander im Team ein weiterer wichtiger Aspekt: „Für unsere Kunden sind beständige Ansprechpartner wichtig.“

Hier tickt die Zeit langsamer

Genussvolle Auszeit im neuen Kaffeehaus „Estelle“ in Singen



„Das ist es! Hier fühlt man sich wohl.“ Für Ingrid Ewersbach stand das sofort fest, als sie das Eckhaus in der Scheffelstraße 12 in Singen zum ersten Mal besichtigte. Auf der Suche nach einer geeigneten Immobilie für ihr Kaffeehaus „Estelle“ ist sie an dieser Adresse fündig geworden. Die leerstehende Ladenfläche im Erdgeschoss wurde stilvoll und ansprechend von Ingrid Ewersbach persönlich eingerichtet, der Kaminofen bereits für die kommende nass-kalte Jahreszeit mit Holz bestückt. Selbstgemacht sind auch die von ihr angebotenen Konditorwa-

ren zum erlesenen Kaffeegenuss höchster Qualität. Ihren Kunden bietet die gelernte und erfahrene Konditorin nur das Beste an: „Mir ist wichtig, was in meinen Produkten drin ist. Heute ist alles so schnelllebig. Meine Produkte spiegeln die Jahreszeiten wieder, es gibt nur das Obst, das aktuell geerntet wird.“ Dieses Bewusstsein von Zeit wird in ihrem Kaffeehaus konsequent in allen Bereichen gepflegt. Für jede einzelne Tasse des hochwertigen Kaffees aus der Schweiz werden die Bohnen extra gemahlen und klassisch aufgebriht und nach Kundenwunsch individuell angerichtet. Genauso wird mit Tee oder heißer Schokolade verfahren. Die Zeit tickt in diesem Kaffeehaus eben anders – langsamer. Damit hat Ingrid Ewersbach schon viele neue Stammkunden gewonnen: „Hier drinnen nehmen sich meine Gäste eine Auszeit, sie genießen in aller Ruhe ihren Kaffee.“ Kaffee, Kuchen und sonstige Leckereien wie Pralinen gibt es auch zum Mitnehmen, außerdem viele Geschenkideen zum Genießen, von der ideenreichen Konditorin selbstverständlich selber hergestellt.

Mit smarter Flotte auf grünem Weg

Drei neue Flitzer für Kupprion-Fuhrpark

Umweltfreundlich bauen und dabei smart unterwegs sein. Dafür steht Kupprion Immobilien. In allen Bereichen. Und jetzt erst recht mit der Firmenflotte. Seit März 2013 kurvt bereits ein E-Smart als Firmenfahrzeug durch den Hegau, mit bis zu flotten 140 Stundenkilometern, wenn es mal schnell gehen muss. Inzwischen wurde der Fuhrpark mit zwei weiteren Smarts aufgestockt. „Früher haben wir noch Fahrzeuge gebraucht, mit denen wir die Leute zu Immobilienbesichtigungen mitnehmen konnten“, sagt Reiner Kupprion dazu. Heute sind nur seine Mitarbeiter mit dem



Fuhrpark unterwegs. Ergo: Ein Smart tut's auch. Nicht geleast, sondern gekauft. „Der Benzinverbrauch geht damit merklich runter“, freut sich Reiner Kupprion. Die Umwelt freut sich mit.

Der Notarzt für alle Smartphones

Schnelle Reparatur im „i-Mobilestore“ in den Postarkaden



Wenn das Lieblingsteil defekt ist oder eine Macke hat, bricht für manche Smartphone-Besitzer die Welt zusammen. Manch einer kann keine Stunde ohne sein Smartphone auskommen, und schon mal gar nicht einen ganzen Tag: Wehe, es muss für einen Reparatur zum Hersteller eingeschickt werden. „Kein Problem, kommen Sie einfach zu uns“, sagt Subakaran Supramaniam. Und meint damit seinen neu eröffneten „i-Mobilestore“ in den Postarkaden (direkt

neben dem Ticket-Corner des Cineplex). Ganze 30 Minuten dauert bei ihm die kompetente Reparatur von I-Phones und Smartphones von Samsung. Fast alle Probleme werden vor Ort innerhalb einer halben Stunde durchgeführt oder je nach Kundenwunsch auf Termin. Wasserschäden werden innerhalb von 24 Stunden behoben. Darüber hinaus werden im „i-Mobilestore“ die Smartphones aller Hersteller repariert. Auch die Wiederinstandsetzung von I-Pads wird angeboten. „Auf jede Reparatur geben wir vier Monate Garantie und Service“ informiert Subakaran Supramaniam. Und als Dankeschön gibt es auf jede Reparatur eines Smartphones als Dankeschön ein Samsung GT-E1050 geschenkt: Die Aktion läuft noch bis zum 2. November 2013.

www.imobile-store.de

Matchball auf neuem Untergrund

Tennishalle im „Sportpalast“ mit bewährtem Nadelfilz



Wie viele Matchbälle in 23 Jahren Spielbetrieb auf einem Tennisplatz gespielt wurden, lässt sich nur schwer und vermutlich rein statistisch ermitteln. Sei's drum, für die Tennishalle im „Sportpalast“ war es auch so Zeit für einen neuen Boden. Lange wurde überlegt, welcher Belag für die fünf Courts der passende sei. Schließlich fiel die Entscheidung für den bewährten weil gelenkschonenden Teppich-Granulat-Belag, mit dem die Halle von Beginn an und zur Zufriedenheit der Spieler ausgestattet war. Ab sofort lässt es sich also beim Tennis-Match auf neuem Boden in alter Frische aufschlagen. Rund geht es ebenfalls in den weiteren Abteilungen des Indoor-Sportzentrums im Singener Süden zu: Badminton, Squash, Tischtennis, alles ist unter einem Dach vereint. Hinzu kommen die großzügigen Sandplätze für Beach-Volleyballer, Beach-Soccer-Spieler oder schlicht für angesagte Strandpartys. Apropos angesagt: Golfen etabliert sich hierzulande zu einem mittlerweile beliebten Breitensport. Der nichts mehr mit der Größe des Geldbeutels zu tun hat. Über 635.000

registrierte Spieler zählt die Gemeinschaft der Golfer in Deutschland inzwischen, Tendenz steigend. Im „Sportpalast“ wurde die erste Indoor-Golfanlage am Bodensee errichtet, auf der Spieler auch bei schlechter Witterung an ihrem Handicap arbeiten können. Zahlreiche Golfvereine aus der Region trainieren mit dem topmodernen Golf Simulator und einem Putting-Grün auf den berühmtesten Golfplätzen der Welt.

Geschenk-Tipp

Fitness aus der „Tennisdose“



Diese Tennisdose hat es in sich: nämlich einen Gutschein für den Sportpalast in Singen. Gemacht kann damit alles, was Spaß macht und fit hält: Badminton, Beach-Volleyball, Indoor-Golf, Tennis, Beach-Soccer, Sauna und Dampfbad und noch viel mehr. Kein Geschenk also, das in der Ecke verstaubt. Die Dose gibt es natürlich nur im Sportpalast. Für 9,90 Euro plus Gutschein. www.sportpalast-singen.de

Kaufangebote *Gebrauchte Immobilien*

2-Zi.-ETW in Singen-Stadtmitte*

ca. 45 m² Wfl., 2.OG, WiGa., Fliesenboden, sofort beziehbar

KP: 89.000,- €



2-Zi.-ETW in Singen-Stadtmitte*

ca. 57 m² Wfl., 4.OG, WiGa., EBK, Fliesenboden, Rendite 4,32%

KP: 125.000,- €



2-Zi.-ETW in Berlin-Mitte**

ca. 48 m² Wfl., 2.OG, EBK, Balkon, Laminatboden, Rendite 3,4%

KP: 130.000,- €



3-Zi.-ETW in Rielasingen-Worblingen*

ca. 67 m² Wfl., EG, Terrasse, Garage, Fliesenboden, Rendite 4,6%

KP: 129.000,- €



3-Zi.-ETW in Singen-Nord – provisionsfrei

ca. 71 m² Wfl., 1.OG, Balkon, Bad mit Fenster, Laminatboden, Rendite 5,6%

KP: 105.000,- €



3-Zi.-ETW in Berlin Weißensee**

ca. 74 m² Wfl., 3.OG, Balkon, Fliesenboden, Laminatboden, Rendite 4,7%

KP: 135.000,- €



3,5-Zi.-ETW in Singen-Süd*

ca. 85 m² Wfl., DG., Balkon, Laminatboden, Fahrstuhl, Rendite 4,23%

KP: 139.000,- € + TG.



4-Zi.-ETW in Singen*

ca. 103 m² Wfl., 1.OG, Balkon, Bad mit Fenster, Keller uvm.

KP: 219.000,- € zzgl. 10.000,- € Garage



4-Zi.-ETW in Singen-Stadtmitte – provisionsfrei

ca. 118 m² Wfl., 3. OG, Terrasse, WiGa., Parkett, Rendite 4,32%

KP: 211.200,- €



Gewerbefläche in Rielasingen-Worblingen*

ca. 92 m² Bürofläche im OG., EG. ca. 106 m² Ausstellung, 146 m² Grundstück, sofort frei

KP: 119.000,- €



3,5-Zi.-Eigentumswohnung in Singen-Nord*

ca. 81 m² Wfl., Terrasse, Garten, Garage, Galerie

KP: 129.000,- €



2-Zi.-ETW in Singen-Stadtmitte – provisionsfrei

ca. 67 m² Wfl., Terasse, Wintergarten, Parkett

KP: 133.300,- €



Radolfzell – Ladenfläche als Kapitalanlage

200m², beste Auflage, Rendite 6,2%

KP: 455.400,- € – provisionsfrei



Radolfzell – Garagenstellplätze

KP: 20.000,- € – provisionsfrei



* zzgl. 3,57% Maklergebühr – ** zzgl. 7,14% Maklergebühr

Mehr unter www.kupprion.de

Mietangebote

1-Zi.-Whg Gottliebstr. 25 in Konstanz*

ca. 41m², frei ab 01.12.2013, Parkett, Balkon, EBK **KM: 520,- € + NK**

2.- Zi.-Whg Singen Stadtmitte*

ca. 54 m², frei ab 01.12.2013, Balkon, Parkett **KM: 470,- € + NK**

1-Zimmer Whg. Gottliebstr. 25 in Konstanz*

ca. 40 m², frei ab 01.11.2013, Parkett, Fahrstuhl, EBK **KM: 490,- € + NK**

3-Zi.-Whg in Singen*

ca. 75 m², frei ab ab sofort, Bad mit Fenster, Balkon, Einbauschränke **KM: 500,- € + NK**

2-Zimmer Whg. in Radolfzell Stadtmitte*

ca. 58 m², frei ab 01.12.2013, Terrasse, Fahrstuhl, Parkett **KM: 550,- € + NK**

3,5-Zi.-Whg in Rielasingen*

ca. 79 m², frei ab 01.11.2013, Balkon, Garage, Gäste-WC **KM: 500,- € + NK**

2,5-Zi.-Whg. in Singen Stadtmitte*

ca. 76 m², frei ab sofort, Parkettfußboden, Terrasse, Bad mit Fenster **KM: 540,- € + NK**

3-Zi.-Whg in Rielasingen*

ca. 73 m², frei ab 01.11.2013, Marmorböden, Laminat, Wintergarten **KM: 585,- € + NK**

2-Zi.-Whg. in Gottmadingen*

ca. 51 m², frei ab 01.12.2013, Tiefgaragenstellplatz, Balkon, Vollbad **Ab KM: 360,- € + NK**

4-Zi.-Whg in Radolfzell*

ca. 107 m², frei ab ab sofort, Balkon, Fahrstuhl, Parkett **KM: 950,- € + NK**

2-Zi.-Whg Gottliebstr. 25 in Konstanz*

ca. 72 m², frei ab 01.11.2013, Balkon, Einbauküche, Parkett **Ab KM: 790,- € + NK**

EFH – Rielasingen*

ca. 130 m² Wfl., frei ab 01.11.2013, Parkett, Garten, Terrasse **KM: 1.350,- € + NK**

*zzgl. 1 Kaltmiete Provision + 19 % MwSt.

Die wahren Lebenskünstler sind bereits glücklich, wenn sie nicht unglücklich sind.

Jean Anouilh

Gewerbeangebote

Bürofläche mit Lagerraum in Singen-Industriegebiet*

ca. 54 m² **KM: 350,- € + NK + MwSt.**

Singen Stadtmitte- Büro- / Praxisfläche*

ca. 307,30 m² Gesamtfläche, teilbar in 2 Flächen (auch einzeln vermietbar) á 241 m² und 66 m² **KM: 9,- € / m² + NK + MwSt.**

Ladenfläche in Singen-Stadtmitte – provisionsfrei

ca. 34 m² **KM: 390,- € + NK + MwSt.**

Gewerbefläche in KN-Paradies*

ca. 178 m² **KM: 905,- € + NK + MwSt.**

Bürofläche in Singen-Industriegebiet*

ca. 205 m² **KM: 1.435,- € + NK + MwSt.**

Lager-/ Büroraum in Rielasingen (provisionsfrei)

ca. 91 m² **KM: 200,- € + NK + MwSt.**

Bürofläche mit großer Fensterfront in KN-Paradies*

ca. 150 m² Gesamtfläche **KM: 1507,- € + NK + MwSt.**

Gewerbefläche in Rielasingen als Haus*

ca. 198 m² **KM: 990,- € + NK + MwSt.**

Büro-/Ladenfläche in Singen-Stadtmitte*

ca. 100 m² **KM: 500,- € + NK + MwSt.**

Bürofläche in Radolfzell-Stadtmitte*

ca. 75 m² **KM: 750,- € + NK + MwSt.**

* Die Vermittlungsgebühr beträgt 2 Kaltmieten zzgl. gesetzlicher MwSt.

Interesse – mehr Infos?

- Ich möchte auch die nächsten Ausgaben des Magazins FUNDAMENT lesen. Bitte nehmen Sie mich kostenlos in Ihren Aboverteiler auf.
- Ich habe Interesse an folgendem Kaufobjekt: _____ Bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf.
- Ich habe Interesse an folgendem Mietobjekt: _____ Bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf.
- Ich wünsche nähere Informationen zu folgendem Artikel _____ Bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf.

Name: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Tel.: _____

E-Mail: _____

Fax an: 0 77 31/87 17-87

Mail an: info@kupprion.de

Post an: KUPPRION IMMOBILIEN GMBH, Bahnhofstr. 17, 78224 Singen